

## Monatskurzbericht zur Luftgüte Juli 2010

Während der ersten Julihälfte wurden an den Luftgütemessstellen des Landes überdurchschnittliche hohe Ozonwerte registriert. Hitze und intensive Sonneneinstrahlung ließen die Ozonkonzentrationen deutlich ansteigen. Am 2. Juli wurde am Halleiner Winterstall der Grenzwert der Ozoninformationsstufe ( $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ) kurzfristig überschritten. Der maximale Wert wurde am frühen Nachmittag mit  $185 \mu\text{g}/\text{m}^3$  Ozon gemessen. An allen anderen Messstellen des Landes lagen die Werte knapp unter dem Grenzwert.

Auch während der zweiten Hitzeperiode um den 20. Juli kam es zu erhöhten Ozonwerten, die allerdings alle knapp unter dem Grenzwert blieben. Am 23. Juli beendete eine Kaltfront die Hitze, vom Nordatlantik strömte relativ kühle Luft nach Österreich, die Temperaturen lagen dadurch zum Monatsende unter dem langjährigen Durchschnitt und es regnete auch an vielen Tagen.

Durch den einsetzenden Urlauberverkehr lagen die Stickstoffdioxidkonzentrationen entlang der Tauernautobahn leicht über dem langjährigen Durchschnitt.

Meteorologisch gesehen lagen die Temperaturen im Juli um 2 bis 3 Grad über dem durchschnittlichen Monatsmittel, wobei die relativ wärmsten Verhältnisse in den Gebirgsgauen herrschten. Die Niederschlagsmengen waren sehr unterschiedlich verteilt, wobei es entlang der Tauern meist unterdurchschnittliche Mengen, am Alpennordrand zum Teil überdurchschnittliche Mengen gab. Unterschiedlich verteilt war auch die Sonnenscheindauer, die 100 bis 130 % der langjährigen Werte erreichte.

Die genaueren Details zur Luftgüte sind den angeschlossenen Tabellen zu entnehmen:

	Städtische Messstellen		Ländliche Messstellen	
	Tage*	Tendenz***	Tage*	Tendenz***
<b>Schwefeldioxid</b>	0	=	0	=
<b>Feinstaub PM10</b>	0	=	0	=
<b>Kohlenmonoxid</b>	0	=	0	=
<b>Stickstoffdioxid</b>	0	=	0	=

  

Ozon	Alpenvorland			Innergebirg		
	Tage*	Tage**	Tendenz***	Tage*	Tage**	Tendenz***
	26	1	+	18	0	+

\* Anzahl der Tage an denen der Richtwert der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zum Schutz des Menschen überschritten wurde.

\*\* Anzahl der Tage an denen der Schwellwert der Informationsstufe von  $180 \mu\text{g}/\text{m}^3$  überschritten wurde.

\*\*\* Vergleich mit dem Mittelwert des jeweiligen Monats der letzten drei Jahre  
 unverändert: = höher: + niederer: -